


TAKINO

Welche filmischen Leckerbissen das Takino seinen Besucherinnen und Besuchern serviert. **28**


LIGITA 2005

Am kommenden Wochenende starten die 13. Liechtensteiner Gitarrentage. Was erwartet die Besucher? **29**


TV-ABEND

Was es heute Donnerstag auf den Fernsehkanälen Spannendes und Unterhaltendes zu sehen gibt. **31**


«STRENGE»

Wann die EU mit der Türkei in Verhandlung treten will und was das Ziel dieser Verhandlung ist. **32**

VOLKS BLATT | NEWS
Ermässigt Eintritt ins Kunsthaus Bregenz für alle Besucher


BREGENZ – In einer Aktion mit der Hypo Landesbank Vorarlberg, dem langjährigen Partner und Hausponsor, bietet das Kunsthaus Bregenz morgen Freitag, den 1. Juli 2005, den Besuch der Roy-Lichtenstein-Ausstellung (Bild) zum halben Preis an. (5 anstatt 10 Euro.) (PD)


«The Hilarious» beim Schaaner Sommer

SCHAAN – Morgen Freitag, den 1. Juli 2005, beginnt um 19.30 Uhr das Sommerfestival «Schaaner Sommer» auf dem Rathausplatz unter dem Zelt. Gastgeber sind die Plunderhüßler. Für die musikalische Gestaltung des Abends zeichnet die Band «The Hilarious» (Bild) verantwortlich. Die Band besteht aus 11 Musikern und ist auch in unserer Region bestens bekannt.

«The Hilarious blues and funk band»: Die elfköpfige Band aus der Rheintal/Liechtenstein-Region hat sich dem Blues-, Funk- und Soulsound der letzten drei Jahrzehnte verschrieben. Die dafür perfekte Besetzung inklusive Bläsenersatz garantiert den authentischen, erdigen Groove nach dem Vorbild der bekanntesten Größen des Genres. Darüber hinaus arbeitet die Band an eigenen Songs, deren persönlicher Charakter nachhaltig im Programm Einzug hält. Die Formation besteht aus neun Musikern, einem Sänger und einer Sängerin. Ihren Anfang nahm die Bandgeschichte im Frühjahr 1998, als sich eine Handvoll begeisterter Musiker zum Ziel gesetzt hat, eine Band auf die Beine zu stellen, um der regionalen Musikszene ein neues Kapitel hinzuzufügen. Durch die Interpretationen von Klassikern der Blues Brothers, Aretha Franklin, B.B. King, Tower of Power und anderen «big shots» der Blues-, Funk- und Soulszene kreierte die Band mit ihren eigenen, stilsicheren Arrangements schnell einen eigenständigen unverwechselbaren Sound. Mehr Informationen zur Band finden Sie im Internet unter www.thehilarious.com.

Die Kulturkommission zusammen mit den Plunderhüßlern würde sich sehr freuen, viele Gäste begrüßen zu dürfen. Der Eintritt ist frei. (PD)

Gewohnt meisterlich

35. Internationale Meisterkurse der Musikschule zwischen dem 4. und 17. Juli

VADUZ – Seit über drei Jahrzehnten stehen die Internationalen Meisterkurse für ausgezeichnete Weiterbildungsmöglichkeiten von Musikstudenten aus der ganzen Welt. Auch in diesem Jahr haben Klaus Beck und Josef Frommelt, welcher heuer zum letzten Mal aktiv an der Organisation mitwirkt, wieder hochkarätige Musikgrößen als Dozenten ins Land geholt.

• Martin Hasler

Dabei konnten die Organisatoren vor allem im klassischen Bereich international bekannte Künstler für die Meisterkurse gewinnen. So zum Beispiel der Schweizer Bariton Kurt Widmer, welcher vor allem für seine Unterrichtsmethoden berühmt ist und bereits über zehn Mal an den Meisterkursen mitgewirkt hat. Mit der Blockflötengruppe «Amsterdam Loeki Stardust Quartet» sowie den ehemaligen Berliner Philharmonikern Thomas Brandis und Wolfgang Boettcher konnten weitere exzellente Dozenten verpflichtet werden. Auch in den Jazz-Workshops sorgen renommierte Musiker wie Nathanael Su und Norbert Pfamatter für hochstehende Qualität.

Reiches Kulturangebot

Wie Klaus Beck erläuterte, dienen die Internationalen Meisterkurse gleich zwei Zwecken: «Auf der einen Seite bringen wir so junge Musikstudenten ins Land und bereiten sie auf ihre zukünftige Karriere vor.» Zum anderen stellten die Konzerte nicht nur der Meister, sondern auch ihrer Schüler, eine Bereicherung des kulturellen Sommerangebots in Liechtenstein dar. Den Auftakt bietet am Samstag bereits vor der offiziellen Eröffnung ein Orgelkonzert von Michael Radulescu, der bereits bei den ersten Meisterkursen vor 34 Jahren als Dozent mitgewirkt hatte. Danach folgen weitere Klassik- und Jazzkonzerte, welche bis auf die Eröff-



Bürgen bei den 35. Internationalen Meisterkursen für hochstehende Qualität: Erich Bürzle, Bryan Jeeves, die Organisatoren Josef Frommelt und Klaus Beck sowie Wolfgang Risch.

nungsfeier am 4. Juli, welche in Vaduz durchgeführt wird, in Triesen stattfinden. Detaillierte Informationen zu diesen Veranstaltungen und den Kursen gibt es im Internet auf www.meisterkurse.li.

Über 2500 Teilnehmer

Bereits 1971 hat der ehemalige Musikschuldirektor Josef Frommelt die ersten Meisterkurse organisiert, damals noch auf privater Basis und in einem relativ kleinem Rahmen; mit den Jahren etablierte sich die Veranstaltung und wuchs auf eine durchschnittliche Teilnehmerzahl von 100 Studenten an. «Weit über 2500 junge Musikerinnen und Musiker aus rund 50 Nationen haben die Meisterkurse mittlerweile besucht», unterstreicht Klaus Beck, der jetzige Direktor der Musikschule, den Erfolg dieser Lehrgänge.

Seit der Amtsübergabe im Jahr 2000 schliesslich organisierte das Duo Frommelt-Beck die Meister-

kurse gemeinsam unter der Trägerschaft der Liechtensteinischen Musikschule. Ab dem nächsten Jahr nun will Josef Frommelt diese Aufgabe ganz seinem Nachfolger überlassen; Klaus Beck liess es sich an einer Medieninformation im Rheinberger-Haus in Vaduz denn auch nicht nehmen, dem «Vater» der Meisterkurse herzlich für seinen Jahrzehnte langen Einsatz zu danken.

Kontinuität hergestellt

Dieser verriet bei dieser Gelegenheit auch das Rezept, mit welchem er den Internationalen Meisterkursen zu ihrem heutigen, sehr hohen Stellenwert verholfen hat: «Durch eine leichte Rotation bei den Dozenten gab es immer neue Köpfe und Kurse, trotzdem sorgte man für Kontinuität.» Auch in diesem Jahr hat sich dieses Konzept bewährt, haben sich doch bereits gut 120 Studenten aus aller Welt für Kurse im Bereich Klassik und Jazz ange-

meldet, welche je nachdem zwischen vier und zwölf Tage dauern.

Dienst am Image Liechtensteins

Neben dem kulturellen Aspekt erfüllen die Internationalen Meisterkurse aber auch einen wertvollen Dienst am Image Liechtensteins, wie Erich Bürzle von der Confida AG, dem Hauptsponsor dieser Veranstaltung, betonte: «Es ist eine tolle Sache, Teilnehmer aus der ganzen Welt im Herzen Europas zu empfangen und mit ihnen zu kommunizieren und die Geselligkeit zu pflegen.» In die gleiche Kerbe schlug auch Bryan Jeeves vom Co-Sponsor Jeeves Group: «Wir müssen negativen Klischees über das Land mit positiver Arbeit begegnen; dabei zählen vor allem die persönlichen Erfahrungen von Besuchern.» Susanne Popp als Vertreterin des zweiten Co-Sponsors Ivoclar-Vivadent war bei der gestrigen Pressekonferenz verhindert.

20 Picassos versteigert

Picasso-Zeichnungen von Ex-Geliebte versteigert

PARIS – Für umgerechnet 2,4 Millionen Franken sind in Paris 20 Picasso-Werke versteigert worden. Der spanische Künstler hatte die Zeichnungen von seiner ehemaligen Geliebten Geneviève Laporte angefertigt.

Auf den Zeichnungen ist die heute 78-Jährige als Braut, bei der Toilette oder im geringelten Matrosenhemd zu sehen. Laporte erklärte, sie könne sich nach mehr als 50

Jahren nur schwer von den Porträt- und Aktzeichnungen trennen.

Die damals 17-jährige Regisseurin und Schriftstellerin lernte Pablo Picasso 1944 kennen. Doch erst nach ihrer Rückkehr aus Amerika im Jahr 1951 wurde sie zu seiner Geliebten. Drei Jahre später ging die Beziehung zu dem 46 Jahre älteren Künstler zu Ende.

Die Zeichnungen, die Picasso von Geneviève angefertigt hat, sind im Gegensatz zu den weniger



Zeichnungen von Pablo Picasso wurden gewinnbringend versteigert.

schmeichelhaften Porträts und Akt-darstellungen seiner vielen Mätressen von aussergewöhnlicher Ästhetik und Zärtlichkeit. Kunsthistoriker sprechen sogar von der «Epoche Geneviève» oder der «sanften Periode» des Malers.

Mit dem Geld will Laporte eine Stiftung zum Schutz der Natur und der Tiere gründen. «Was mich tröstet ist, dass ich dieses Geld dafür ausgeben werde, um das verteidigen zu können, was ich liebe.» (sda)